



Achtung! Neue E-Mail-Adresse für die Übermittlung der QS-Daten!

Ab dem Erfassungsjahr 2015 erfolgt die Übermittlung der Daten für die Qualitätssicherung (QS-Daten) im xml-Format (wie bereits beim Follow-up-Verfahren praktiziert) und nicht mehr wie bisher im csv-Format. Datensätze im xml-Format werden erstmals ab März 2015 in der Projektgeschäftsstelle der NKG verarbeitet. Die Datenübermittlung aller Module erfolgt per E-Mail an die folgende Adresse:

qs-daten@nkgev.de

Unter Betreff soll der Name der mitgelieferten Datei angegeben werden, um die Zuordnung zu erleichtern. Somit können zukünftig alle Module (auch Geburtshilfe und Neonatologie) gemeinsam in einer Transaktion exportiert werden.

Die Überlieferdaten für das Modul NEO (Neonatologie) für das Erfassungsjahr 2014 (Aufnahme in 2014, aber Entlassung in 2015) werden wie bisher weiterhin im csv-Format exportiert.

Ggf. ist mit dem Softwareanbieter zu klären, dass die neue E-Mail-Adresse ab dem Erfassungsjahr 2015 im Dokumentationsprogramm für die Geburtshilfe/Neonatologie eingetragen wird. (Registriernummer und DESKEY bzw. Passphrase bleiben unverändert).

Wir bitten um Beachtung und um Weiterleitung an die entsprechenden Mitarbeiter (EDV usw.)!

Verpflichtende zentrale Ergebnisveröffentlichung

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat am 20. November 2014 die verpflichtende zentrale Ergebnisveröffentlichung beschlossen. Diese tritt nach Veröffentlichung im Bundesanzeiger in Kraft. Die Richtlinie ist einzusehen auf der G-BA-Homepage unter:

<https://www.g-ba.de/informationen/beschluesse/2105/>

Hierbei ist die Teilnahme erstmals verpflichtend für alle Krankenhäuser mit Perinatalzentren der Level 1 und Level 2. Ein Rücktritt der Teilnahme ist somit nicht mehr möglich. Die Daten der Erfassungsjahre 2010-2014 werden dabei zentral aufgearbeitet und am 1. Dezember 2015 auf der Webseite www.perinatalzentren.org veröffentlicht.

Im Rahmen der verpflichtenden Veröffentlichung ist es notwendig, dass sich alle Perinatalzentren der Level 1 und Level 2 neu anmelden. Die Anmeldefrist ist der 15. März 2015. Das Registrierungsformular und weitere Informationen werden allen Perinatalzentren über die Landesgeschäftsstellen für Qualitätssicherung zur Verfügung gestellt.

Neues aus dem GerOSS-Projekt

Im Jahr 2014 wurden zum Projekt folgende Veröffentlichungen und Vorträge sowie Poster verfasst/präsentiert:

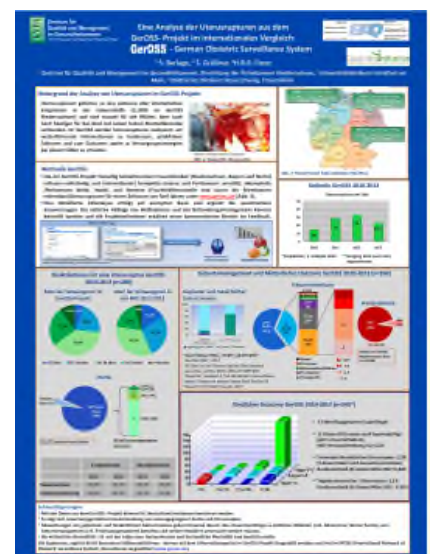
▪ Artikel und veröffentlichte Abstracts:

1. Berlage S, Grüßner S, Kainer F, Franz HBG. GerOSS (German Obstetric Surveillance System): Projekt zu seltenen Komplikationen in der Geburtshilfe. Geburtsh Frauenheilk 2014; 74: 437-490.
2. Berlage S, Grüßner S, Garnier Y, Franz HBG. GerOSS (German Obstetric Surveillance System): Projekt für seltene geburtshilfliche Risikosituationen im internationalen Vergleich. DGPGM-Kongress Bonn (Vortrag). Z Geburtsh Neonatol 2014. 218:A2.
3. Schaap TP, Knight M, Zwart JJ; Kurinczuk JJ, Brocklehurst P; van Roosmalen J; Bloemenkamp KWM. Eclampsia, a comparison within the International Network of Obstetric Survey Systems. Int J Obstet Gy 2014:1471-0528.
4. Knight M, † INOSS. The International Network of Obstetric Survey Systems (INOSS): benefits of multi-country studies of severe and uncommon maternal morbidities. Acta Obstet Gynecol Scand 2014.93:127-131.
5. Berlage S, Grüßner S, Franz HBG. GerOSS (German Obstetric Surveillance System) ein webbasierter Ansatz zur Qualitätsentwicklung bei seltenen Geburtskomplikationen. 59. Jahrestagung der (GMDs) Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie. Abstractband 2014 (Vortrag).

▪ Poster

1. S. Berlage, S. Grüßner, H. B. G. Franz. Eine Analyse von Uterusrupturen aus dem GerOSS-Projekt im internationalen Vergleich: GerOSS - German Obstetric Surveillance System. NGGG-Tagung in Rostock 2014.

Posterpreis 2014!



➡ Die Vorträge und Poster sind verfügbar unter:

<https://www.aekn.de/zq-home/projekte/geross-2/veroeffentlichungen-2/>